



Fotos: Peter Bisping

Wir für mehr: Mehr als 1300 Metaller aus allen fünf norddeutschen Bundesländern waren bei der ersten Verhandlung in Hamburg dabei.

Metaller machen Druck

TARIFRUNDE GESTARTET

Starker Auftakt: Mehr als 1300 Metaller aus dem gesamten Bezirk gingen vor der ersten Verhandlung in Hamburg für ihre Forderungen auf die Straße. Die IG Metall Küste will 5,5 Prozent mehr Geld sowie einen Anspruch auf Alters- und Bildungsteilzeit für die 140 000 Beschäftigten der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie durchsetzen.

»Große Dinge gehen nur gemeinsam, große Schritte geht man nicht einsam. Für gute Bildung, für gute Arbeit, für die Zukunft wollen wir Klarheit. Sicherheit und gutes Geld, Gerechtigkeit ist das, was zählt ...«: Ömer Yagiz bringt in seinem Rap auf den Punkt, um was es bei der Tarifrunde geht. Aufgenommen hat er das Lied für einen Spot, der bundesweit in den Kinos läuft und bereits von Tausenden im Internet angeklickt worden ist.

Ömer ist nicht nur Rapper, sondern auch Metaller: Bei den Norddeutschen Seekabelwerken in Nordenham leitet er den IG Metall-Vertrauenskörper. Mit sei-

nen Kollegen war er auch bei der Demonstration zur ersten Verhandlung Mitte Januar in Hamburg dabei. Sein Auftritt war der Höhepunkt der Kundgebung.

Nordmetall sagt nur Nein. Für Ömer gab es viel Jubel, für Nordmetall-Präsident Thomas Lam-busch dagegen Buhrufe: »Die Forderungen sind unangemes-

sen«, erklärte er auf der Bühne. Nordmetall lehne diese »in Gänze« ab, schob der Verhandlungsführer der Arbeitgeber später in einer Pressemitteilung nach. Die 5,5 Prozent seien aus der Luft gegriffen.

Einen Anspruch auf Alters-teilzeit und Weiterbildung lehnt der Verband kategorisch ab: Früher in Rente sollen nur diejenigen

dürfen, »die wirklich nicht mehr arbeiten können.« Und eine Qua-lifizierung, die nur dem eigenen Fortkommen diene, ist für Lam-busch »Privatsache der Arbeit-nehmer«.

IG Metall macht Druck. IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken hat kein Verständnis für die harsche Ablehnung: »Wer nur Nein sagt, verschärft den Tarif-konflikt.« Geiken kann sich kaum vorstellen, dass die Arbeitgeber in der zweiten Runde am 28. Januar (nach Redaktionsschluss) in Bremen ein verhandlungsfähiges Angebot vorlegen. »Wir werden sicherlich mit Warnstreiks Druck machen müssen.« ■

Alles zur Tarifrunde:

igmetall-kueste.de



Rapper und Metaller: Ömer Yagiz hat den Song für diese Tarifrunde eingespielt (siehe auch Seite 6).

Vertrag für Meyer Werft

ARBEITSPLÄTZE GESICHERT

Der Kauf einer weiteren Werft im finnischen Turku hatte in Papenburg für Verunsicherung gesorgt. Mit dem Standortsicherungsvertrag gibt es jetzt feste Zusagen.

Die Geschäftsführung der Meyer Werft in Papenburg, der Betriebsrat, Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies und die IG Metall Küste haben sich auf einen Standortsicherungsvertrag geeinigt, der die derzeit 3100 Arbeitsplätze als Mindestgröße langfristig fest schreibt. Das Unternehmen sichert außerdem Aus- und Fortbildung im bisherigen Umfang, den Erhalt von Forschung und Entwicklung als Kernkompetenzen sowie weitere Investitionen in den Standort zu. Das

Land verpflichtet sich, alle Entwicklungen, die den Standort Papenburg stärken, aktiv zu unterstützen und zu begleiten. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2030.

Werkverträge im Fokus. »Mit dem Vertrag bekennt sich das Unternehmen zum Standort Papenburg und stellt klar, dass die mit dem Kauf der Werft in Turku verbundene Neuausrichtung nicht zu Lasten der Beschäftigten in Papenburg geht«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Gei-

ken. Erfreulich sei auch, dass der Tarifvertrag für Beschäftigte mit Werkvertrag verlängert werden soll. »Damit werden soziale Mindeststandards für alle Werftarbeiter sowie die Informations- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates weiterhin gesichert.«

Der Betriebsratsvorsitzende Thomas Gelder sprach von einem »historischen Vertrag«. Wirtschaftsminister Olaf Lies sagte, dass davon auch tausende Beschäftigte in der Zulieferindustrie profitierten. ■



Foto: Stefan Wittke

Gemeinsam für die Meyer Werft: IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken (von links), Werftchef Bernard Meyer, Wirtschaftsminister Olaf Lies und Betriebsratsvorsitzender Thomas Gelder.

Beschäftigte von HanseYachts wollen Tarifvertrag

Mehr Geld, eine bessere Regelung zur Arbeitszeit und mehr Urlaub: Das soll in einem Haustarifvertrag für die 600 Beschäftigten von HanseYachts in

Greifswald stehen, den die IG Metall durchsetzen will. Rund 120 Aktive waren dabei, als der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stralsund-Neubranden-

burg, Guido Fröschke, die Forderungen im Januar an die Geschäftsführung übergab. »Mit einem Tarifvertrag würde das Unternehmen den guten Fachkräften in Greifswald eine Perspektive geben«, sagte Fröschke. Außerdem wäre ein Abschluss ein guter Beitrag zum Fachkräftebündnis in Mecklenburg-Vorpommern. Der Einstiegslohn

Übergabe der Forderungen: Beschäftigte von HanseYachts in Greifswald wollen einen Tarifvertrag.

liegt bislang bei 9,50 Euro. Viele müssen 44 Stunden pro Woche arbeiten. ■



Foto: Frank Prenzlau

IN KÜRZE

Kinospot abgesetzt

Mit einem Kinospot wollte die IG Metall in Aurich und Magdeburg für einen fairen Umgang mit Betriebsräten beim Windanlagenhersteller Enercon werben. Der Kinobetreiber in Aurich sah aber seine »politische Neutralität« gefährdet und setzte den Spot ab. Die IG Metall Emden kritisierte das Verhalten scharf. Im Internet ist der Film weiter zusehen:

► windstaerke13.info

Heft zu Industrie 4.0

Industrie 4.0: Was bedeutet die Digitalisierung in den Betrieben für die Beschäftigten? Darüber wurde auf dem betriebspolitischen Forum im Dezember diskutiert. Die Dokumentation dazu geht jetzt in Druck. Sie kann per E-Mail bestellt werden:

► Heike.Philipp@igmetall.de

Konferenz mit Nahles

Vormerken: Über Werkverträge diskutiert Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles am Freitag, 17. April, mit Betriebsräten auf einer Konferenz der IG Metall Küste in Bremen. Mehr Informationen und Anmeldungen:

► Hannelore.Schaefer@igmetall.de

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040 28 00 90-45,
Fax 040 28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:
► igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Meinhard Geiken
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK AGU

■ 3. Februar, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren Stadt

■ 4. Februar, 9 Uhr
DGB-Haus

OJA

■ 4. Februar, 17 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«

AK Betriebsräte

■ 10. Februar, 9 Uhr
DGB-Haus

AK Geschichte

■ 10. Februar, 14 Uhr
Use Akschen

AK VKL

■ 10. Februar, 16.30 Uhr
DGB-Haus

AK Senioren Nord

■ 11. Februar, 10 Uhr
Arbeitnehmerkammer

AK Erwerbslose Stadt

■ 18. Februar, 10 Uhr
DGB-Haus

AK Bildung

■ 18. Februar, 16.30 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«

Frauen in der IG Metall

■ 23. Februar, 16.30 Uhr
Sitzungszimmer IG Metall

AK Erwerbslose Nord

■ 24. Februar, 9.30 Uhr
Bürgerhaus Vegesack

AK Automobil (JiT)

■ 25. Februar, 9 Uhr
DGB-Haus

Netzwerk Angestellte

■ 25. Februar, 16.30 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«



Gute Arbeit.
Gutes Leben.
IG Metall.

BREMER TERMINE

zum

23. Ordentlichen Gewerkschaftstag 2015

■ 1. März

Antragsschluss der
IG Metall Bremen

■ 2. März

Delegiertenversammlung
»Wahlen der Delegierten«

■ 18. April

Delegiertenversammlung
»Beschlussfassung der
Anträge«



Neujahrsempfang der IG Metall Bremen am 9. Januar 2015

Neujahrsempfang 2015

IM GEWERK- SCHAFTSHAUS

Mit hoher Resonanz und in geselliger Atmosphäre startete die IG Metall mit ihrem Neujahrsempfang ins Jahr 2015. Dieses Mal folgten circa 150 Gäste aus unseren Betrieben, von anderen Gewerkschaften, den Kammern, aus der Politik, der Justiz und Wissenschaft unserer Einladung.



Ihre Farben sind unsere Farben

Viele Kulturen, Eine Zukunft

Gastrednerin in diesem Jahr war Professorin Dr. Katja Nebe von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit ihrem Beitrag über die Herausforderungen für die Mitbestimmung durch die Europäisierung, Transnationalisierung und Umstrukturierung in Wirtschaft und Betrieb.

Der Erste Bevollmächtigte Volker Stahmann dankte in seiner Rede den anwesenden Betriebsräten und Vertrauensleuten für ihre aktive betriebliche Arbeit und für ihr Engagement in der Mitgliederwerbung. Mit 3143 Eintritten im

Jahr 2014 kann die IG Metall Bremen auf die beste Mitgliederentwicklung in ihrer Geschichte zurückblicken. Schwerpunkte für 2015 bilden vor allem die Tarifrunden der Metall- und Elektro- sowie Stahlindustrie und die Weiterführung der Auseinandersetzung um gute Arbeits- und Entgeltbedingungen in den Werkvertragsfirmen und der Zulieferindustrie. Viel Applaus erhielt seine Forderung und Ankündigung eines breiten Bremer Bündnisses gegen Rassismus und für mehr Toleranz. ■

Verstärkung für unser Team

Seit 1. Januar ist Evelyn Gerdes politische Sekretärin in der IG Metall Bremen. Evelyn ist seit 28 Jahren als Gewerkschaftssekretärin tätig. Sie war vor der Hauptamtlichkeit Tätigkeit Vertrauenskörperleiterin und Betriebsrätin bis zur Schließung im Olympia Schreibmaschinen Werk in Leer. »Ich freue mich auf die neue Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit den ehren- und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, um gemeinsam »Made in Bremen« mitzugestalten.« ■



AGA-Ausschuss gegründet

Ende des Jahres 2014 hat sich in der IG Metall Bremen der Ausschuss für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) gegründet. Er besteht aus Vertretern der Arbeitskreise Senioren, Erwerbslose und Geschichte. Ziel und Aufgabe ist es, die Themen und Aktivitäten der Arbeitskreise zusammenzuführen und sie in der

IG Metall und außerhalb zu vertreten. Zudem will der Ausschuss dazu beitragen, dass die nicht mehr in Betrieben tätigen IG Metall Mitglieder sich organisieren und mit betrieblichen und gewerkschaftlichen Funktionären eng zusammenarbeiten. Der Ausschuss wird zukünftig regelmäßig im Gewerkschaftshaus tagen. ■

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de
Internet:
bremen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Stahmann, Ute Buggeln
(verantwortlich),
Heike Kühn, Sezer Öncü

TERMINE

■ **Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht**
Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle oder beim DGB Rechtsschutz Emden

■ **Rentenberatung**
Mittwoch, 5. und 19. Februar von 14 bis 16 Uhr

■ **Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft**
Donnerstag, 11. und 25. Februar von 15 bis 17 Uhr in der Verwaltungsstelle. Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon: 04921 96 05 – 0

■ **AK Betriebsräte**
Dienstag, 10. Februar, 17 Uhr Verwaltungsstelle

■ **AK Senioren**
Dienstag, 10. Februar, 9 Uhr, Pumpstation

■ **Ortsfrauenausschuss**
Mittwoch, 25. Februar, 16 Uhr, Verwaltungsstelle

■ **Ortsjugendausschuss**
Montag, 23. Februar, 16 Uhr, Verwaltungsstelle

■ **AK Zulieferer**
Samstag, 14. Februar, 9 Uhr, Verwaltungsstelle

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«

■ 24. Januar
Alle vier Wochen Samstag von 14 – 15 Uhr, auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
● igmetall-emden.de
Redaktion:
Michael Hehemann (verantwortlich), Frank Grabbert

IG Metall Emden wächst

MEHR ALS 18 000 MITGLIEDER

1080 neue Mitglieder konnte die IG Metall Emden im vergangenen Jahr begrüßen. Damit haben wir jetzt 18 234 Kolleginnen und Kollegen in unserer IG Metall. Diese positive Bilanz zogen Michael Hehemann, Erster Bevollmächtigter und Herta Everwien, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Emden auf einer Jahrespressekonferenz. »Diese tolle Entwicklung haben wir den vielen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben und unseren Arbeitskreisen zu verdanken, die Tag für Tag die Wichtigkeit einer starken Organisation in den Betrieben und in der Region verdeutlichen. Ob im Jugendbereich oder bei den Senioren, ob in der Region oder den Betrieben, die IG Metall ist präsent und das wird bei den Menschen wahrgenommen und das zeichnet die IG Metall Emden aus«, so Kollegin Everwien in ihren Ausführungen.

Sehr erfolgreich liefen auch die Wahlen der Betriebsräte, der Jugend- und Auszubildendenvertretungen und der Schwerbehindertenvertretungen. »Die Wahlbeteiligung lag durchschnittlich bei über 80 Prozent und mehr als 85 Prozent aller gewählten Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Schwerbehindertenvertreter sind Mitglied in der IG Metall«, so Kollege Hehemann weiter. Höhepunkt bei den vielen Aktivitäten unserer



IG Metall Bulli vor dem Verwaltungsstellenhaus

Verwaltungsstelle war das 50-jährige Bestehen des Volkswagenwerkes Emden und zehn Jahre Frisipark Emden, dort befinden sich fast alle Zulieferer für das VW-Werk. Mit vielfältigen Aktionen haben wir die Feierlichkeiten zu diesen Jubiläen mitgestaltet. Mit mehr als 300 Teilnehmern war unsere Jugend beim Jugendaktionstag »Revolution Bildung« in Köln mit dabei. Mit weiteren Aktionen konnten sie in unserer Region Aufmerksamkeit erzielen. Auch auf unsere Senioren ist Verlass. So haben sie uns bei vielen Verteilaktionen vor den Betrieben unterstützt und eigene Informationsstände in den Städten, so zum Beispiel zum Thema Rente, organisiert. Mit der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, bei Volkswagen und einigen Töchtern und in einigen Handwerksbereichen wird auch das Jahr 2015 nicht arm an Höhepunkten werden und alle Kolleginnen und Kollegen in

ihren jeweiligen Bereichen fördern. »Und im Herbst wird die IG Metall auf ihrem Gewerkschaftstag die Weichen für ihre Arbeit in der Zukunft stellen«, so Kollege Hehemann zum Abschluss. ■

JUGEND

Positive Welle – Aufwachsen und Lernen in Emden

Mit einer Kurzpräsentation der IG Metall Emden und Aktionen zum Mitmachen wird sich unser Ortsjugendausschuss an der Positiven Welle der Stadt Emden beteiligen. Es präsentieren sich öffentliche sowie private Kinder-, Jugend- und Bildungseinrichtungen, Verbände, Vereine und viele andere. Die Positive Welle richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und Familien in Emden und Region. Sie findet statt am, Sonntag, 28. Februar ab 9.30 Uhr in der Nordseehalle Emden.



Mitgliederversammlung

Bereich Zulieferindustrie

Zu einer Mitgliederversammlung aller Kolleginnen und Kollegen der Zuliefererbetriebe für die Automobilindustrie laden wir sehr herzlich ein.

Sie findet am Dienstag, 17. Februar um 16 Uhr im Konferenz-

raum der IG Metall Verwaltungsstelle Emden statt. Auf der Tagesordnung steht die Nachwahl von zwei Delegierten für die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Emden für die laufende Wahlperiode. ■

TERMINE

Aufstand

■ 11. Februar, 15 Uhr

Die Lage ist ernst: Das Rentenniveau sinkt! Damit sollte sich niemand abfinden. Sowohl für die jetzigen als auch die zukünftigen Rentner ist der Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand der Weg in die Altersarmut. Bundesweit laufen Aktionen, um auf diese schlimme Entwicklung aufmerksam zu machen und den Protest gegen unsoziale Politik zu organisieren. In Flensburg lädt der Seniorenausschuss der IG Metall zum »Senioren-aufstand« ein. Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen: am 11. Februar um 15.00 Uhr ins Sitzungszimmer der IG Metall in der Roten Straße. An Hand von konkreten Beispielen über Ursache und Wirkung der Altersarmut wird unser Rentenexperte, der Kollege Rainer Heyse aus Kiel, die Sachlage darstellen. Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag. Die Teilnahme ist kostenlos.

■ 11. März, 15 Uhr

Achtung: Vormerken! Am Mittwoch, dem 11. März heißt es wieder »Bingo« im Polizeisportheim. Anmeldungen bitte eine Woche vorher am Mittwoch, dem 4. März im Sitzungszimmer der IG Metall Verwaltungsstelle.



Erfolg bei SBV-Wahl

INGRAM HAT GEWÄHLT

Immer mehr schwerbehinderte Kolleginnen und Kollegen vertreten sich selbst und ihre Rechte.

Die IG Metall hat den Trend schon lange erkannt. Da die Zahl der Schwerbehinderten wächst, rückt ihre politische Interessenvertretung immer mehr in den Vordergrund. In der Verwaltungsstelle Flensburg tauschen schwerbehinderte Kollegen im Schwerbehindertenausschuss regelmäßige Erfahrungen aus.

SBV-Wahl. Die IG Metall wirbt für die Wahl einer Schwerbehindertenvertretung (SBV) in allen Betrieben mit fünf Schwerbehinderten. IG Metall Bevollmächtigter Michael Schmidt: »Die schwerbehinderten Kollegen sind Experten in eigener Sache und wissen am besten, wovon sie reden.« Jüngstes Beispiel: Ingram. Am 29. Januar wählt der IT-Riese im Flensburger Industriegebiet

Sophienhof seine Schwerbehindertenvertretung. Die SBV nimmt an den Sitzungen des Betriebsrates teil. Die SBV ist die Anlaufstelle für Fragen zu Qualifizierung, behindertengerechte Arbeitsplätze und Sonderurlaub. ■

INFO

In Fragen, die behinderte Kollegen betreffen, entscheidet der Arbeitgeber nicht allein. Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) achtet auch die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und setzt den Kündigungsschutz durch. Gewählt werden kann die SBV in allen Betrieben ab fünf Schwerbehinderten – auch wenn es (noch) keinen Betriebsrat gibt. Infos unter sbv-wahl.de.

Betriebsrat gewählt bei RTC

Premiere beim Flensburger IT-Anbieter

Bei RTC Technical Solutions wurde ein Betriebsrat gewählt: Alle fünf Mitglieder sind Kollegen von der IG Metall. Die Neulinge wissen, dass auf sie große Herausforderungen warten. Darum bietet die IG Metall regelmäßige Unterstützung an. »Denn es wird niemand als Betriebsrat geborgen«, sagt IG Metall Sekretär Ulf Thom-

sen. »Ich stehe in der Tür und helfe bei allen Fragen.«

Das betrifft nicht nur Schulungen zu Arbeits- und Betriebsrecht, sondern ausdrücklich auch Unterstützung bei Verhandlungen. Für den Arbeitgeber ist das nämlich auch eine neue Situation. Auch er muss lernen, dass es einen Betriebsrat gibt. ■

Arbeit trotz Insolvenzverfahren

Zukunft für Neue Apparate- und Behältertechnik?

Das Insolvenzverfahren wurde am 2. Januar eröffnet. Doch der Insolvenzverwalter scheint eine Zukunft zu sehen. Es wird weiter produziert: Behälter für die Landwirtschaft wie Silos oder Milch-

tanks. Betriebsratsvorsitzender Manfred Klentz ist von seinen Kollegen überzeugt, die allesamt ihren Job verstehen. Können sie dem Druck der osteuropäischen Billig-Konkurrenz standhalten? ■

IN KÜRZE

Unser Praktikant

Sven Gerriets studiert Politikwissenschaften in Greifswald. Er ist gerade dabei, seine Masterarbeit zu schreiben. Da kommt die richtige Portion Praxis gerade recht. Sven unterstützt die Arbeit mit Jugendlichen, Auszubildenden und Studierenden in Flensburg.



Bis April ist Sven noch vor Ort.

Beratung

Jeden Freitag zwischen 9 und 14 Uhr bietet die Transfergesellschaft für ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Secop GmbH in der Roten Straße 1 (2. Stock, IG Metall Jugendraum) Beratungen an. Für die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz gibt es individuelles Coaching, Informationen, aber auch intensive Unterstützung. Darüber hinaus stehen den betroffenen Kollegen die Ergebnisse der aktiven Stellensuche zur Verfügung. ■

Tarifrunde 2015

Wir fordern: 5,5 % mehr, bessere Altersteilzeit und mehr Weiterbildung. Aktuelle Infos unter igmetall-kueste.de. ■



Wolfgang Thiele und Jürgen Jessen

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60 - 20
Fax 0461 16 84 60 - 29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

► igmetall-flensburg.de
Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Renate Frischlowski

TERMINE

IG Metall-Senioren Bergedorf

■ 3. Februar, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1, Hamburg

Hamburg

■ 18. Februar, 14 Uhr
Mitgliederversammlung,
Gewerkschaftshaus
Hamburg,
Ebene 9 – Raum St. Georg

Stade

■ 11. Februar, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren,
Stader Stadtteilhaus,
Jorker Straße 4 - 6, Stade



AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine
 - Veranstaltungen
 - Kulturtipps
 - Aktuelle Themen
- ... sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter
▶ igmetall-hamburg.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 28 58-555
Fax 040 28 58-560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-hamburg.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder



Mehr als 1300 Metallerrinnen und Metaller aus dem Bezirk Küste waren beim Aktionstag in Hamburg dabei.

»Wir für mehr«

TARIFRUNDE 2015 M+E-INDUSTRIE

Unter dem Motto »Wir für 5,5 Prozent mehr Entgelt! Wir für eine neue Altersteilzeit! Wir für mehr Bildung!« haben im Januar 1300 Metallerrinnen und Metaller aus dem gesamten Bezirk Küste auf einem Aktionstag in Hamburg im Rahmen der ersten Tarifverhandlung für ihre Forderungen demonstriert.

Andreas Eben, Betriebsrat und stellvertretender Vertrauenskörperleiter von Still, heizte die Menge an: »Uns Metallerrinnen und Metaller zeichnet Folgendes aus: Es sind heute so viel mehr von uns gekommen, als geplant war. Das zeigt doch wieder einmal, wie wichtig uns unsere Forderungen sind!

Wir lassen uns von den Argumenten der Arbeitgeberseite nicht beeindrucken. Wir kennen die betriebliche Realität. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind die Betroffenen – jetzt und auch in Zukunft – wenn es um die Altersteilzeit (ATZ) geht. Deshalb ist es wichtig, dass wir als Betriebsräte

mitbestimmen können, wer ATZ in Anspruch nehmen darf.

Da der Fachkräftemangel gerade auch bei den Arbeitgebern als großes Problem gesehen wird, darf die Bildungsteilzeit eigentlich kein Problem für sie darstellen. Von gebildetem Personal profitieren sie schließlich auch.« ■



Unter anderem waren Beschäftigte der Betriebe Mercedes-Benz Werk, Still, Diehl Service Modules und Airbus aus der Region Hamburg dabei...

NEUE EINGELADEN

SBV-Empfang

In 26 Metall-Betrieben wurde eine Schwerbehindertenvertretung gewählt. Die neu Gewählten sind zu einem Empfang am Montag, 16. Februar, um 13 Uhr ins DGB-Haus Kiel eingeladen.

JAV-Stammtisch

»Übernahme durchsetzen« ist das Thema beim JAV-Stammtisch von DGB, ver.di und IG Metall am Mittwoch, 25. Februar, um 17 Uhr. Anmeldung bei Steffen Kreisl: steffen.kreisl@igmetall.de

TERMINE

■ Gewerkschaftschor:

Dienstag, 3. und 17. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus NMS

■ **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 4. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 10. Februar, 16 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 12. Februar, 19 Uhr, DGB-Haus NMS

■ IG Metall Jugend-Treffen:

Mittwoch, 18. Februar, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (6. St.)

■ TeBeTe-Treffen:

Montag, 23. Februar, 17.15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ Senioren-Stammtisch

Kiel: Dienstag, 24. Februar, 14 Uhr, »Legienhof« Kiel

■ Senioren-Stammtisch

Neumünster: Donnerstag, 26. Februar, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 519512-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

kiel.igmetall.de

Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr

2015 heißt es: »Wir für mehr«

TARIFRUNDE 2015 NUN GEHT'S LOS

28. Januar: Ende der Friedenspflicht. Erste Warnstreiks in der Nacht bei Danfoss Power Solutions Neumünster und GKN Driveline Kiel. Die »heiße Phase« der Metall-Tarifrunde hat begonnen.



Ein Einkommensplus ist finanzierbar, qualifizierte Fachkräfte werden gebraucht und die Alters- und Bildungsteilzeit muss neu vereinbart werden. Unsere Forderungen sind klar: Wir wollen 5,5 Prozent mehr

Geld, Alters- und Bildungsteilzeit. Dafür wurde bei den Verhandlungen am 16. und 28. Januar Druck gemacht. Der Druck wird noch steigen. Denn für uns kommt nur eine Pakettlösung in Frage. ■



Ute Baller, Raytheon-Anschütz

»Bildungsteilzeit – da sollte was erreicht werden. Etliche haben keine Chance, beruflich im Betrieb weiterzukommen. Wenn Fachkräfte fehlen, muss man ihnen die Chance jetzt geben.«



Kurt Pläging, Grundfos

»Na klar erwarten die Kollegen, dass unterm Strich etwas Ordentliches im Geldbeutel ankommt. Wichtig ist auch die Alters- und Bildungsteilzeit – auch als Chance für Jobs für junge Leute.«

TARIFVERTRÄGE

Haus-Tarifverhandlungen

Im Gefolge der Flächentarifrunde starten einige Haus-Tarifverhandlungen, so im März bei Kaiser-Motoren in Neumünster und der Kieler

Schiffswerft Gebrüder Friedrich. Für die rund 150 Beschäftigten der Zöllner-Gruppe wird bereits seit

Januar verhandelt. Die Forderung auch hier: 5,5 Prozent. Auch bei Sauer & Sohn Maschinenbau (230 Arbeitnehmer) laufen die Verhandlungen.

Ein Tarifabschluss erreicht wurde bereits für HFJ Galvano Kiel (22 Beschäftigte): eine Entgelterhöhung in TG 1 bis 3 von 4,2 Prozent.

Abschluss bei Lindenau

Für die Lindenau Werft, die nach Insolvenz und ADM-Übernahme negative Ergebnisse schreibt, wurde ein neuer Ergänzungstarifvertrag abgeschlossen. Die 28 Beschäftigten erhalten seit Jahresbeginn wieder die jeweils gültigen ERA-Entgelte bei 38 Stunden pro Woche. Außerdem wurde die Zahlung von Weihnachtsgeld und von 25 Prozent Urlaubsgeld vereinbart wie auch die Zahlung der Mehrarbeitszuschläge an Wochenenden und Feiertagen.

Mehr auch im Handwerk

Tarifrunden: Vorbereitungen sind angelaufen

Die Vorbereitungen für die Tarifrunden im Handwerk sind angelaufen. »Wir für mehr« – dafür steht die IG Metall auch hier.

Den Auftakt macht das Kfz-Handwerk im Mai 2015. Dass die Kolleginnen und Kollegen bereit sind, ihre Forderungen mit Nachdruck zu vertreten, haben sie zuletzt bei den Aktionen gegen die Abspaltung des Vertriebs beim Daimler-Konzern gezeigt. Im Juli starten die Verhandlungen im Tischlerhandwerk, ab Oktober für

das Metallhandwerk. Bereits 2014 begannen die Verhandlungen über einen Tarifvertrag für das Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerk.

Im Juni 2015 steht außerdem die Tarifrunde für die textilen Dienste an. Die Kolleginnen und Kollegen der Wäscherei Wulff TextilService in Kiel haben die Vorbereitungen dafür langfristig angelegt und seit einer Klausurtagung Ende Oktober bereits über 20 neue Mitglieder gewonnen. ■



Vorbereitung der Tarifrunde 2015: Wulff-Betriebsräte mit Referent Sven Beyersdorff und Gewerkschaftssekretär Gunnar Reichwaldt.



TERMINE

■ 5. Februar

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 12. und 26. Februar

Sozialrechtsberatung im Büro der IG Metall. Termine nach Absprache.

■ 5. und 17. Februar

Arbeitsrechtsberatung im Büro der IG Metall. Termine nach Absprache.

■ 18. Februar

Die Jugend trifft sich ab 17 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 26. Februar

Sitzung des Ortsvorstands der IG Metall Wesermarsch.

■ 26. Februar

Delegiertenversammlung der IG Metall Wesermarsch.

IN KÜRZE

Internet Tipps zur Tarifrunde

► metall-tarifrunde-2015.de

► igmetall-kueste.de

► igmetall-wesermarsch.de



Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 04731 92 31 00
Fax 04731 220 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Internet:
► igmetall-wesermarsch.de
Redaktion:
Martin Schindler
(verantwortlich),
Jochen Luitjens

»Wir für mehr«

VERTRAUENSLEUTE PREMIUM AEROTEC

Die Vertrauenskörperleitung (VKL) von Premium Aerotec Nordenham ist bereit für die Tarifrunde 2015.

»Wir für mehr«. Mit diesem Slogan geht die Metall- und Elektroindustrie in die Tarifrunde 2015. Die Vertrauenskörperleitung der Premium Aerotec Nordenham

traf sich zu einer VKL-Klausur, um Aktionen und Ideen für die Tarifrunde 2015 zu sammeln. Neben der Entgeltforderung steht vor allem das Thema »Altersteil-

zeit« im Fokus, was bei der betrieblichen Altersstruktur auch nicht wenig überraschend ist, berichtet der VK-Leiter Ralf Bremer.

Das Thema »Bildung und Qualifizierung« wird auch innerhalb der Metall- und Elektroindustrie in den kommenden Jahren eine zunehmende Bedeutung einnehmen. Jetzt dafür den ersten Schritt über eine tarifliche Bildungsteilzeit zu fordern, ist nicht nur richtig, sondern erforderlich.

Insgesamt ist die »Airbus Group« in einer ausgezeichnet guten wirtschaftlichen Verfassung und die Auftragsbücher über Jahre gefüllt, also eine gute Ausgangslage für eine starke selbstbewusste Tarifrunde 2015. ■



Vertrauenskörperleitung von Premium AEROTEC Nordenham.

Rap Song zur Tarifrunde 2015

Ömer Yagiz von NSW rapt für die IG Metall den Song zur Tarifrunde 2015.

Ömer musste nicht lange überzeugt werden, ob er bereit ist, für die IG Metall den Song zur Tarifrunde 2015 zu rappen. Ende letzten Jahres war Ömer für ein paar Tage in Mannheim unterwegs, um

die Bild und Tonaufnahmen für das Video zu machen.

Ihr findet den Link zum Video im Internet unter igmetall-wesermarsch.de. Auch die Kinogänger unter Euch werden Ömer

auf den Leinwänden zu sehen bekommen.

Es freut uns, dass ein Kollege aus unserer Verwaltungsstelle jetzt bundesweit zu sehen ist. Super gemacht Ömer! ■



Ömer Yagiz, Vertrauenskörperleiter bei NSW in Nordenham

Jetzt geht es los!

TARIFRUNDE 2015

Im Januar haben bundesweit die Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie begonnen. Bereits am 16. Januar diesen Jahres fand die erste Aktion noch während der Friedenspflicht in Hamburg statt. Auch die Betriebe aus Oldenburg und Wilhelmshaven schickten Delegationen, um verhandlungsbegleitend ihren Unmut über die ablehnende Haltung der Arbeitgeberseite lautstark zu äußern.

Zu den berechtigten Forderungen einer Bildungsteilzeit war zu hören, dass diese nicht nur überflüssig, sondern auch ungerecht sei (Gesamtmittel). Ein Anspruch auf Altersteilzeit wird generell abgelehnt und eine Erhöhung der Entgelte um 5,5 % sei realitätsfern (A.Kirchhoff, Metall NRW).

ZUR INFO

Unser neues Programm ist da!

Auch für das Jahr 2015 hat der »Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren« Wilhelmshaven wieder ein umfangreiches Angebot erarbeitet. In unseren monatlichen Sitzungen würden wir Euch gerne begrüßen. Hier

könnt Ihr aktiv an unserer Arbeit teilnehmen und Ihr erhaltet aktuelle Informationen aus unserer Verwaltungsstelle.

Also: Zuversichtlich im Ruhestand sein und aktiv mitmachen!



Antje Wagner, IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven: »Die Arbeitgeber wollen nix geben, deshalb heißt es jetzt: mobilisieren und zeigen, was wir draufhaben. Die Tarifrunde wird uns alles abverlangen, aber ich bin sicher: wir werden in den Warnstreikrunden die Kolleginnen und Kollegen massig auf die Straße bekommen – für einen gemeinsamen guten Abschluss.«

Und weiter: »Wir erwarten ein sattes Lohnplus. Die drei Elemente bilden ein Paket, das sich nicht aufschneiden lässt«, erklärte Antje Wagner. »Um Ergebnisse zu allen drei Forderungen zu erzielen, ist die IG Metall auch zu einer harten Auseinandersetzung bereit. Von Seiten der Arbeitgeber gebe es zum Thema Altersteilzeit bislang lediglich »Lippenbekenntnisse«, sagte Wagner.



+ WEITERE TERMINPLANUNG

**Am 29. Januar endet die Friedenspflicht:
Ab dem 30. Januar finden die betrieblichen Warnstreiks statt.
19. Februar: Küstenaktionstag in Rastede**

Warnstreik, unser gutes Recht!

Die IG Metall hat in der ME-Industrie für die nächste Zeit Warnstreiks angekündigt. Damit signalisieren die Beschäftigten, dass sie bereit sind, ihre Interessen kampfweg durchzusetzen und wollen den Einigungsdruck auf die Arbeitgeber erhöhen. Den Arbeitgebern soll deutlich gemacht werden, wie es um die Einsatzbereitschaft der Gewerkschaftsmitglieder und der Beschäftigten steht. Das Koalitionsrecht in Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz garantiert und sichert nicht nur das Streikrecht nach der Urabstimmung, auch Warnstreiks sind vom Koalitionsrecht erfasst. Das gilt auch für Auszubildende. Die Friedenspflicht besteht nicht mehr. Warnstreiks sind daher zulässig. Dies wurde in mehreren Urteilen des

Bundesarbeitsgerichts bestätigt. Es gibt keine zeitlichen Obergrenzen für Warnstreiks; Warnstreiks können wiederholt werden. Die entgegenstehende Meinung der Arbeitgeberverbände ist falsch.

Entgeltansprüche

Beschäftigte, die an Warnstreikaktionen teilnehmen, beanspruchen für die Dauer der Teilnahme an einer Arbeitsniederlegung vom Arbeitgeber keine Fortzahlung des Entgelts/der Ausbildungsvergütung.

Gleitzeit

Der Arbeitgeber ist nicht berechtigt, die Zeit der Teilnahme am Warnstreik vom Gleitzeitguthaben abzuziehen. Egal, ob der Warnstreik innerhalb oder außer-

halb der Kernarbeitszeit stattgefunden hat. Während des Warnstreiks ruhen bestimmte Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis.

Beschäftigte in Leiharbeit

Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, die in einem Betrieb beschäftigt sind, der unmittelbar von einem Arbeitskampf betroffen ist, haben ein gesetzlich verbrieftes Leistungsverweigerungsrecht; sie brauchen also nicht zu arbeiten. Die Verleihfirma muss aber trotzdem das Arbeitsentgelt weiterzahlen. Sie kann die in Leiharbeit Beschäftigten in einem anderen Betrieb einsetzen.

Weitere Informationen zu den Warnstreiks erhaltet Ihr bei den Vertrauenskörper Eures Betriebes. ■

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 2185 70
Fax: 0441 276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50

Internet:
● ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

TERMINE

- **10. Februar, 13 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand, Gewerkschaftshaus Rendsburg
- **10. Februar, 17 Uhr**
Sprechstunde nach Terminvereinbarung, TSV, Husum
- **10. Februar, 18 Uhr**
Mitgliedertreffen Husum, TSV, Husum
- **17. Februar, 15 Uhr**
Rentner-Treff: Lesung, Referent: Günter Neugebauer, Begegnungsstätte, Grüne Str. 1, Rendsburg

IN KÜRZE

Werbeaktion 2015:

Neues Mitglied gewinnen und Gutscheine erhalten

Auch in diesem Jahr gibt es für jedes neue Mitglied als Dankeschön einen Einkaufsgutschein nach Wahl im Wert von 15 Euro plus einen Tankgutschein. Mitgliederwerbung lohnt sich: Denn je stärker wir sind, desto wirksamer können wir für unsere Interessen eintreten!

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
Fax 04331 14 30 33
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
rendsburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen (verantwortlich), Ingrid Strutz



So weit das Auge reicht: Bereits zur ersten Tarifverhandlung am 16. Januar in Hamburg zeigten auch Beschäftigte von Claas Guss, der Lürssen Krögerwerft, Mecalac, Nobiskrug, Senvion und Sihi ihre Entschlossenheit. »Wir für mehr – Einkommen, Altersteilzeit und Bildungsteilzeit«. So schlecht, wie die Arbeitgeber sie beschreiben, ist die wirtschaftliche Lage gar nicht.

Tarife genug gestiegen?

MERKWÜRDIGE ARGUMENTE

Bei der ersten Tarifverhandlung für die Küste zeigten 1300 Metallerrinnen und Metallerr, dass sie in der Tarifrunde 2015 einen zügigen Abschluss wollen. Auf der IG Metall-Demonstration verlieren sich eine Handvoll Arbeitgebervertreter.

Offenbar hatten die Metallarbeitgeber zum Auftakt der Tarifverhandlungen nicht ihren besten Tag. Zunächst mischten sich einige Arbeitgeber unter die Demonstranten. Unterstützt wurden sie von drei Kleintransportern, die um den Kundengebungsplatz fahren mussten - per Werkvertrag für den Tag bestellt. Da gaben die 1300 Beschäftigten aus den Metallbetrieben an der Küste, unter ihnen 40 Kolleginnen und Kollegen aus der Region Rendsburg, ein anderes Bild ab. »Das ist der Unterschied zwischen einer gekauften Demo und einer echten«, kommentierte ein Kollege den ungleichen Aufzug.

In der ersten Tarifverhandlung ging es dann um so entschiedener zur Sache: »Wir weisen Ihre Forderungen in Gänze zurück«, dröhte Verhandlungsführer Lambusch. Die IG Metall solle die Kirche im Dorf lassen, schließlich seien die Tarife in den letzten drei Jahren schon um zehn Prozent gestiegen.

Auf Krawall gebürstet. In diesem unfreundlichen Verhandlungsbeginn schilderten die Metallarbeitgeber eine wirtschaftliche Situation in dunkelsten Farben. Allem Anschein nach wollten sie die Medienberichte des Morgens nicht wahrhaben. Sogar die eher wirtschaftsfreundliche Ta-

geszeitung »Die Welt« titelte: »Deutsche Wirtschaft feiert Dreifach-Triumph«. Weil zum einen die Wirtschaft stärker gewachsen ist als erwartet, und zwar mehr als im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre, und schließlich am meisten von allen europäischen Ländern.

»Wir bereiten uns jetzt auf Warnstreiks vor«, sagt Rendsburgs Bevollmächtigter Kai Petersen. »Denn eine wesentliche Grundlage der guten Wirtschaftsentwicklung ist die Kaufkraft der Beschäftigten. Und neue Tarifregelungen zur Alters- und Bildungsteilzeit machen die Metallindustrie zukunftsfähig.« ■

Wir unterstützen unsere Mitglieder erfolgreich

Exklusiv für unsere Mitglieder: Rechtsberatung und Rechtsschutz sind kostenlos

Niemand geht gerne mit seinem Arbeitgeber oder einer Behörde vor Gericht. Doch manchmal bleibt gar nichts anderes übrig, wenn man sein gutes Recht haben will. Deshalb gehört eine erstklassige Rechtsberatung und Vertretung vor Gericht in allen Dingen des Arbeits- und Sozialrechts zu den Exklusiv-Leistungen für un-

sere Mitglieder. Im vergangenen Jahr haben wir in Zusammenarbeit mit den juristischen Experten des DGB-Rechtsschutzes insgesamt 59 Verfahren vor den Arbeits- und Sozialgerichten abgeschlossen.

In über 70 Prozent der Fälle waren wir für unsere Mitglieder erfolgreich und haben dabei über

175.000 Euro erstritten. Genug Arbeit gibt es weiterhin. Im Arbeitsrecht wurden 40, im Sozialrecht 29 neue Verfahren für die Mitglieder eingeleitet. Nicht immer landet eine Frage vor dem Gericht: Insgesamt haben wir 2014 fast 300 IG Metall-Mitglieder kostenlos juristisch unterstützt und beraten. ■



Guter Rat ist bei uns nicht teuer, sondern im Beitrag enthalten.